



**KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING**

KREUZ UND QUER

**SONNEN
LICHT**

JUNI | JULI | AUGUST 2018

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

die Bildergeschichte in diesem Heft hat das Sonnenlicht zum Thema. Das Sonnenlicht, das uns den Himmel über uns in ganz unterschiedlicher Weise präsentieren kann: Im leuchtenden Blau des ungetrübten Mittagshimmels oder auch im Gelb oder Rot der Morgen- oder Abendstunden, wenn bei tiefem Sonnenstand der blaue Anteil des Sonnenlichts einfach weggestreut wird. Das vielfältige Spiel der Wolken trägt des Weiteren dazu bei, dass uns die wunderbarsten Bilder an unserem Himmel vorgezaubert werden.

Der Sonne haben wir aber viel mehr zu verdanken als nur den aufregenden Anblick unseres Himmelsgewölbes. Sie steht ganz einfach für die Lebenskraft auf unserem Planeten. Ohne sie, ohne ihr Licht und ihre Wärme wäre kein Leben auf der Erde möglich. Kein Wunder, dass sie seit alters her in der Dichtung gepriesen wird und dass sie als güldne Sonne auch in unsere Kirchenlieder eingezogen ist.

*Ich wünsche Ihnen wunderschöne Sommermonate mit viel Sonnenschein!
Helga Hofstetter*

AUF EIN WORT

Vor wenigen Wochen war ich auf Sylt. Nach gefühlten „hundert Jahren“ endlich mal wieder auf Sylt. Ich bin mit dieser Insel groß geworden. Ein Teil meiner Familie stammt von ihr, und jedes Frühjahr, jeden Herbst waren wir dort. Das hat meine Kindheit und Jugendzeit geprägt.

Schon die Fahrt mit dem Bummelzug von Hamburg über Husum, die „graue Stadt am Meer“, zu Orten mit lustigen Namen wie Klixbüll und Klanxbüll wird eine Reise in die Vergangenheit. Die weiten Wiesen, reetgedeckte Häuser, die sich in die flache Landschaft schmiegen, schwarzbunte Kühe ... Dann Niebüll: Autozug und Hindenburgdamm. Die immer spannende Frage von früher, sofort wieder da: oben oder unten? Oben und vorne versprach gute Sicht, den ersten Blick aufs Wasser, aufs Watt. Und wie zu meinen Kinderzeiten setzt sich der lange „Waggon-Wurm“ zuckelnd in Bewegung. Erst durch das fruchtbare Marschland hinter dem Deich, ein Biotop – als Schülerin habe ich lange Eingaben verfasst, diesen Lebensraum so vieler Vögel und Pflanzen zu erhalten. Dann nur noch Damm und Watt. Mit dem Schrei der Möwen fliegen mir Gedichtzeilen zu: „Ans Haff nun fliegt die Möwe, und Dämmerung bricht herein; über die feuchten Watten spiegelt der Abendschein ...“. Die Landschaft von Theodor Storm; sein Schimmelreiter, nachts über die Deiche unterwegs ...

Und dann: den Fuß auf die Insel setzen, ankommen. Schon die Luft schmeckt anders. Ob das Meer noch salzig ist? Das war früher schon unser Ritual: als Erstes durch die Dünen und über den Deich zum Strand laufen, in den Sand, ins Wasser. Kalt! Und salzig, ja. Ein paar Tränen kullern. Das weite Meer, der unendliche Horizont. Dieses Schauen tut der Seele gut. Und immer Wind, der pustet den Kopf frei. Wie viele Stunden bin ich früher am Wasser entlanggegangen. Meine Gedanken kamen und gingen, wie die Wellen auch. Ein paar Schritte rennen, mit dem Finger ein Herz in den Sand malen. Zurückschauen. Marie-Luise Kaschnitz' Zeilen über das „Spiel mit der ewigen Vergänglichkeit“: „... Welle kam, und Stern und Kreis zerfiel; Welle ging, und du warst neu bereit ...“

Es wird ein langes, viel zu kurzes Wochenende auf der Insel. Immer wieder staune ich und entdecke an Kleinigkeiten, wie vertraut sie mir ist, wie sehr sie mich geprägt hat. Hier ist etwas von mir ganz tief zu Hause. Sylt gehört zu mir. „... Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.“ (Joseph von Eichendorff)

Und welche Landschaft hat Sie geprägt? fragt Ihre Sabine Geyer

KULTUR: LUXUS ODER NOTWENDIGKEIT?

Es ist die „Gretchenfrage“ einer Gesellschaft: ob sie Kultur und kulturelles Schaffen als Auseinandersetzung mit ihren ureigenen Fragen und Themen, mit ihrer Geschichte, ihren „blinden Flecken“ und ihrem Veränderungspotential *will* – oder nicht. Und was ist Kultur für jede und jeden von uns? Mit Martina Rogler beantwortet „eine Frau der Kirche“ diese Frage – sehr persönlich und grundsätzlich zugleich.

Was wäre eine Welt ohne Kino und Konzert, ohne Oper und Theater?

Das können wir Großstadtmenschen uns doch gar nicht vorstellen!

Das wunderbare moderne Märchen von Elke Heidenreich „Am Südpol, denkt man, ist es heiß“ gibt uns ein Bild: Am Südpol ist es nämlich kalt, es gibt Eis und Schnee, und sonst nichts – nichts! Pinguine leben dort, massenhaft. Sie sind immer bestens gekleidet, immer im Smoking, aber es fehlt ihnen an Gelegenheit, diesen Smoking würdig auszuführen. Es ist ja nichts los. Doch – ab und zu kommt das Opernschiff aus Wien. Und die Pinguine sind überglücklich. Alle, alle, alle gehen bzw. schwimmen hin. Schon beim ersten Takt der Musik öffnen sich die Herzen. La Traviata, Paris... Die Oper entführt in eine andere Welt. Lässt träumen. Zum Schluss weinen alle selig. Der brausende Applaus bringt das Schiff zum Schwanken. Noch lange tun den Pinguinen die Herzen weh vor Sehnsucht nach Musik und Klang, Schönheit und Spiel. Ihr einziger Trost: Dass es bald wiederkommt, das Opernschiff.

Wir haben alles, was an Kultur denkbar ist. Sind eher gefährdet, eine Herzattacke zu bekommen angesichts der Fülle beim Blick in den Veranstaltungskalender. Wissen wir es noch zu schätzen, zu würdigen?

Was schenkt uns die Kultur? Oder andersrum: Was würden wir vermissen, gäbe es sie nicht?

Theater, Kino, Schauspiel entführen uns in andere Welten, erweitern Horizonte, interpretieren unser Leben, beflügeln die Phantasie. Drehen unseren Blick in andere Richtungen, lassen uns neue Dimensionen erkennen. Provozieren und trösten. Zeigen uns Schmerz und Schmutz, Glaube und Gottlosigkeit.

Musik rührt die Seele. Tröstet, entspannt. Begeistert – oder schürt bewusst Aggression. Auch manche Hasslieder sind eine Form kulturellen Ausdrucks, formulieren die Enttäuschung und Dunkelheit einer Gruppe.

Kultur schafft Gemeinschaft – und Abgrenzung. Die Anhänger von Heavy Metal und H-Moll-Messe, HipHop und Helene Fischer haben meist wenige Schnittmengen. Bei einem Rockfestival entsteht familienähnliche Bindung und Wärme. Popkonzerte ähneln Religionsgemeinschaften: Wer dazugehört, singt alle Liedtexte mit, kennt die Rituale. Man ordnet sich zu, findet Gleichgesinnte beim gleichen Geschmack. Unterschiedliche kulturelle Vorlieben trennen, Eltern halbwüchsiger Kinder können ein Lied davon singen.

Kultur bildet, wie man beim derzeitigen Faust-Festival erleben kann. Wer sich in der Schule mühsam durch die Lektüre gequält hatte, wandert dieser Tage mit leuchtenden Augen durch die Ausstellung in der Kunsthalle.

Ballett, Galerien, Pinakotheken, Musicals schenken uns Schönheit in einer zubetonierten Welt, die gut funktioniert, sich aber dem Funktionieren unterordnet. Schönheit, ebenso wie der Glaube, das Gebet, lässt die Seele atmen.

Die Subkultur gibt den Stummen, den Nicht-Gesehenen, den Wütenden eine Sprache. Die Subkultur treibt dort wunderbare Blüten, wo die Mittel nicht reichlich fließen, Subkultur erobert ungenutzte Räume in der verdammten teuren Stadt, Subkultur beteiligt die, denen der Kulturbetrieb zu brav, zu langweilig, zu organisiert ist.

Im Kabarett sprechen die Hofnarren von heute, Kabarettisten dürfen das sagen, was sich kaum jemand auszusprechen traut, sind Sprachrohr für unser Kopfschüt-

teln über die Weltpolitik, nennen Armut beim Namen, sorgen mit Humor dafür, dass man ihnen begeistert zuhört, obwohl sie die bittere Wahrheit zum Beispiel über die Situation geflüchteter Menschen aussprechen.

All das ist lebensnotwendiger Luxus. Ja, wir brauchen nicht nur neue Straßen und Industriegebiete, sondern auch Konzertsäle, Poparenen, Theater, auch, wenn viele den Kopf schütteln über diese teuren Projekte, die es „doch nicht wirklich braucht“. Es braucht sie!

Nicht umsonst haben Diktaturen aller Zeiten immer zuerst die Kultur beschränkt, gleichgeschaltet, verboten. Kabarettisten konnten nur noch verborgen und gefährdet im Untergrund sprechen. Ein Volk, dem man die kulturelle Spielwiese nimmt, das verkümmert und verhärtet. Doch Kultur ist nicht kleinzukriegen. Sie sucht sich immer Nischen. Wie glücklich dürfen wir uns schätzen, dass unsere Kultur keine Nischen braucht, sondern bei uns Wert und Raum hat.

Was ist mit Menschen, die an der Kultur nicht teilhaben können? Kultur muss man sich leisten können. Manche kleinen Renten reichen grade für Essen, Strom, Kleidung – aber nicht für die Teilhabe an der Kultur. Wer krankheitsbedingt die Wohnung nicht verlassen kann, erlebt sich auch als „draußen“, ohne die prickelnde Aufregung vor dem Konzert, dem Glas Sekt in der Theaterpause, der besonderen Stimmung der Spätvorstellung im Kino. Wie gut, dass Industrie und Kapital Kultur sponsern, dass es kostenlose Museentage gibt und erschwingliche Karten in immerhin viele herrliche Events. Wie gut, dass es immerhin „Kulturkonserven“ gibt, Fernsehen, Netflix, CDs und Streaming.

Gleichwohl lauert da eine Gratwanderung: Ich persönlich halte das tagelange, einsame Surfen im Netz – mit Verlaub – eher für eine Form der Nicht-Kultur. Kultur ist Gemeinschaft!

Den Pinguinen am Südpol, um das Märchen vom Anfang weiterzuspinnen, denen wünsche ich, dass sie zwischen den Besuchen des Operschiffes aus Wien eine eigene Kammeroper gründen, dass sie die Kabarettisten in ihren Reihen entdecken, für die Cineasten wilde Filme drehen, ein Orchester zum Mittanzen einlädt, Poetry-Slammer die Kälte wegrappen, Sub-Künstler den Schnee bunt sprayen. Dass sie ihrer Sehnsucht nach Musik und Klang, Schönheit und Spiel Ausdruck geben. Das brauchen Seelen. Nicht nur die von Pinguinen.

Menschen seelen brauchen das auch. Und dazu Glaube, Gebet, Trost und die Osterbotschaft, damit ihre Seelen atmen.

Martina Rogler, Hochschulpfarrerin an der Kreuzkirche

AUF LOS GEHT'S LOS zum neuen gemeinsamen Konfi-Kurs von St. Markus und der Kreuzkirche. Ein Dreivierteljahr lang wollen wir mit euch über Gott und die Welt reden, miteinander entdecken, wer ihr seid, was euch ausmacht, wovon ihr träumt, wollen euren Glaubens- und Lebenserfahrungen Raum geben, mit euch Neues entdecken und das Leben feiern. Dass jede Kirchengemeinde dabei nur ein kleines Puzzlestück in der münchen- oder weltweiten Kirche ist, erfahrt ihr durch die Kooperation von St. Markus und der Kreuzkirche. Was es sonst noch alles unter dem „Label Kirche“ gibt, erkundet ihr in der Praktikumsphase. Zum Kursprogramm gehören Konfikurseinheiten donnerstags im Zwei-Wochen-Rhythmus, etwa ein Konfifamstag im Monat, zwei Wochenendfreizeiten (die erste vom 23. bis 25.11.2018) u. a. Wir freuen uns auf eine spannende Zeit mit euch!

Für euch Konfis und Sie als Eltern gibt es einen Kennenlern- und Infoabend am Do., 05. 07., 18.30-20.00 Uhr in St. Markus, Gabelsbergerstraße 6.

Kursbeginn ist am Do., 27.09., 17.30 bis 19.00 Uhr, im Albert-Lempp-Saal der Kreuzkirche, Hiltenspergerstraße 55 / Rgb.

Die Konfirmation wird am 13. und 14. April 2019 in der Kreuzkirche stattfinden.

Bitte meldet euch / melden Sie Ihre Kinder verbindlich an im Pfarramt der Kreuzkirche bis Mi., 25.07.2018.

*Wir freuen uns auf Sie und euch!
Pfarrer Hermann Geyer und das Konfi-Team*

KONZERTE

AFTERWORKBAROQUE.333

Werke von J. S. Bach, G. F. Händel und D. Scarlatti – den bedeutendsten Komponisten des Barock, die alle im Jahr 1685 geboren wurden. Nach 333 Jahren ihre Werke mit Lust neu hören, betrachten, einander gegenüberstellen – im Gespräch mit Kantor Robert Selinger und bei einem guten Glas Wein o. ä.

Di., 05.06., 19.30 Uhr, Albert-Lempp-Saal

FESTKONZERT ZUM GEMEINDEJUBILÄUM

J. S. Bach: h-Moll-Messe BWV 232

Solisten, Freiburger Kammerchor, Svapinga Consort auf historischen Instrumenten, Lukas Grimm (Leitung)

„Das größte Kunstwerk, das die Welt je gesehen hat“, so beschrieb Carl Friedrich Zelter 1811 die Messe in h-Moll, Haydn und Beethoven zählten zu ihren Bewunderern. Der Musikwissenschaftler Friedrich Blume nennt sie „eines der eindrucksvollsten Zeugnisse, das die Geschichte kennt, für jenen überkonfessionellen und gesamteuropäischen Geist, der die Musik am Ausgang des Barockzeitalters durchdrungen hat“. Kaum ein anderes Werk erscheint so geeignet wie Bachs große Messe, das Jubiläum der Kreuzkirche – 85 Jahre Kirchengemeinde und 50 Jahre Kirchenbau – zu begehen.

Karten zu 25, 20 und 15 Euro sowie 10 Euro (ermäßigt für Schüler*innen und Student*innen) unter muenchenticket.de (zzgl. VKS-Gebühren) und im Pfarramt der Kreuzkirche.

Sa., 23.06., 17 Uhr, Kreuzkirche

MUSIKGOTTESDIENST

Joseph Haydn: Missa Sancti Johanni de Deo

Solisten und Instrumentalisten, Chor der Kreuzkirche, Robert Selinger (Leitung)

So., 08.07., 9.30 Uhr, Kreuzkirche

MUSICA POETICA – SOLO BACH

Suiten für Violoncello von J. S. Bach. Edouard Catalan, Violoncello.

So., 22.07., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal. Eintritt frei, Spenden erbeten!

LITERATURKREIS

Buchbesprechungen unter der Moderation von Eva Kretzschmar jeweils dienstags, 19 Uhr im kleinen Gemeindesaal (außer Juli):

Di., 05.06.: MARGRIET DE MOOR: KREUTZERSONATE

Die Eifersuchtsgeschichte eines blinden Musikers, der glaubt, seine Frau habe ihn betrogen. Ein Roman über Musik und Liebe voll innerer Spannung und Leidenschaft. (2004, TB, 143 Seiten) *Besprechung in der Bücherei.*

Di., 28.08.: JANE GARDAM: EIN UNTADELIGER MANN

Vor dem Hintergrund des Niedergangs des Britischen Empire erzählt die Autorin die Erinnerungen eines gealterten Kronanwalts. (2004, TB, 349 Seiten)

Di., 25.09.: WOLFGANG HERRNDORF: TSCHICK

Eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen einem 14-Jährigen aus bürgerlichen Verhältnissen und einem jugendlichen Spätaussiedler aus Russland. Ein vielfach ausgezeichnetes Jugendroman. (2010, TB, 124 Seiten)

OPERNKREIS

Im Hochsommer besuchen wir kein Musiktheater, sondern genießen einen Opernfilm. Herzliche Einladung an alle Opernfreunde!

GIOACHINO ROSSINI: DER BARBIER VON SEVILLA

Aufführung des Covent Garden, London von 2009 mit Joyce di Donato, Juan Diego Florez und Pietro Spagnoli. Dirigent: Antonio Pappano

Sa., 21. 07., 18 Uhr im kleinen Gemeindesaal

FRIEDENSLÄUTEN UND FRIEDENSGBET

Jeden Montag um 19 Uhr läutet die große Glocke für den Frieden in der Welt. Am zweiten Montag im Monat ist anschließend Friedensgebet: am 11.06., 09.07., 13.08.

EXAMENSGOTTESDIENST VON HENDRIK MEYER-MAGISTER

Seit September 2016 ist Hendrik Meyer-Magister Vikar an der Kreuzkirche. Nun kommt die Zeit der Examensprüfungen. Die Münchner Prüfungsgottesdienste finden abends und unter der Woche statt. Eine Herausforderung, denn eine Gemeinde, die mit feiert, singt und betet, ist gerade in diesem Gottesdienst wichtig. Deshalb: „Save the date!“, finden die Pfarrer*innen der Kreuzkirche, die sich an ihre eigenen Examensgottesdienste auch noch gut erinnern können ... Mi., 11.07., 19.00 Uhr, Kreuzkirche

TAUFGOTTESDIENSTE

So., 03.06., 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, S. Geyer
Sa., 09.06., 11.00 Uhr	Taufsamstag, J. Wilde
Sa., 16.06., 18.00 Uhr	Abendgottesdienst für Kinder mit Taufe, S. Geyer
So., 01.07., 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, J. Wilde
Sa., 04.08., 11.00 Uhr	Taufsamstag, J. Wilde
Sa., 01.09., 10.30 Uhr	Taufsamstag, S. Geyer
So., 02.09., 09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, H. Geyer
So., 07.10., 09.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Taufe, S. Geyer

ENGEL AUF DER HIMMELSLEITER

Es ist eine der „Nachtgeschichten“ aus der Bibel: Jakobs Traum von der Himmelsleiter. Gottes Engel steigen auf und nieder – und Gott selbst spricht von oben seine Zusage an Jakob: „Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du auch hingehst!“ Als Jakob am Morgen danach aufwacht, begreift er, dass etwas Besonderes mit ihm geschehen ist ... Auch wir brauchen immer wieder neu diese Zusage Gottes. Im Segen erfahren wir sie, in der Taufe feiern wir sie. Und wir träumen und sehen in der Kreuzkirche eine Leiter, die bis in den Himmel reicht ...

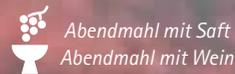
Abendgottesdienst für Kinder mit Taufe und anschließendem Umtrunk im Hof Sa., 16.06., 18 Uhr

HAND IN HAND IN GOTTES SCHÖNER WELT

„Sind so kleine Hände ...“, sang Bettina Wegner vor vierzig Jahren. Aber auch kleine Hände, die sich am Anfang auf der Suche nach Halt den Eltern entgegenstrecken, werden größer. Kinderhände haben große Kraft. Und sie erproben, was Hände so alles können, vom Streicheln bis zum Boxen ... Jesu Hände haben geheilt. „Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand“, hat der Pfarrer und Liederdichter Arno Pötzsch formuliert. Ein Familiengottesdienst über unsere Hände und das, was sie können – und über unser Geborgensein in Gottes Hand.

Familiengottesdienst zum Kulturwochenende im Ackermannbogen mit Walter Hofmeister, St. Sebastian, und Sabine Geyer, Kreuzkirche
So., 01.07., 14 Uhr, Kulturpassage beim „Rigoletto“

GOTTES DIENSTE



Abendmahl mit Saft
Abendmahl mit Wein

So., 03.06.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, S. Geyer Predigtgottesdienst, S. Geyer	
So., 10.06.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde Predigtgottesdienst, Wilde	
Sa., 16.06.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst für Kinder mit Taufe (s. S. 11) KinderKreuzKirche, S. Geyer & Team	
So., 17.06.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler Predigtgottesdienst, Rogler	
Sa., 23.06.	17.00 Uhr	Jubiläumskonzert: J. S. Bach: Messe in h-moll (s. S. 8)	
So., 24. 06.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur Verabschiedung von Diakon Karsten Urbanek. Stadtdekanin B. Kittelberger & Team; anschließend Fest um die Kirche	
So., 01.07.	09.30 Uhr 11.15 Uhr 14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe, Wilde Predigtgottesdienst, Wilde Familiengottesdienst im Ackermannbogen (s. S. 11) S. Geyer, W. Hofmeister	

So., 08.07.	09.30 Uhr	Musikgottesdienst mit Abendmahl, Meyer-Magister Chor der Kreuzkirche (s. S. 8)	
Mi., 11.07.	19.00 Uhr	Examensgottesdienst Hendrik Meyer-Magister (s. S.10)	
So., 15.07.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 22.07.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer MUSICA POETICA Matinee: Solo Bach (s. S. 8)	
So., 29.07.	09.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde Predigtgottesdienst, Wilde	
So., 05.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde	
So., 12.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
So., 19.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Kocher	
So., 26.08.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Haberer	
So., 02.09.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer	

-  Gesellige Treffs bei Kaffee und Kuchen mit G. Muy/Team Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Thematische Treffs mit Pfarrer Geyer und Team Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Spaziergang mit Pfarrer Geyer und Team
-  Exkursion mit Pfarrer Geyer und Team
-  Tagesfahrten, organisiert und begleitet von Pfarrer Geyer

 **05.06 Spaziergang durch den südlichen Ackermannbogen.** Mit Frau Zech (AGAPLESION/Evangelischer Pflegedienst), die das Projekt „Wohnen bleiben im Viertel“, das „Wohncafé“ sowie das Domicil Alten- und Pflegeheim vorstellt; in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe der Kreuzkirche. Treffpunkt 14.50 Uhr: Petra-Kelly-Str. 29; erreichbar mit Tram oder Bus: Haltestelle Barbarastraße. Im Anschluss gemeinsamer Café-Besuch möglich. Anmeldung im Pfarramt bis 4. Juni

12.06. Kein Dienstagstreff wegen Seniorenreise nach Schabs/Südtirol (08.-13. 06.)

 **19.06. Johann Sebastian Bachs Messe in h-Moll – eine Einführung**
Kantor Robert Selinger stellt das Werk vor, das zum Jubiläumskonzert am 23.06. um 17 Uhr in der Kreuzkirche aufgeführt wird (s. S. 8), und erläutert seine Hintergründe.

 **26.06. Geselliger Treff**

 **03.07. „Zu Grünwald im Isartal ...“** – unsere kleine Sommerexkursion
Sie führt diesmal zu der malerischen Burg am Isarhochufer. Mit Besuch des bayerischen Burgenmuseums; anschließend gemeinsames Mittagessen in der Nähe. Treffpunkt: 10.45 Uhr vor dem Burgmuseum (300 m von der Endstation „Grünwald, Derbolfinger Platz“, Tram 25; bei Vorreservierung Mitfahrt im Kleinbus der Gemeinde möglich: Abfahrt 10.00 Uhr, begrenzte Platzzahl!); Anmeldung im Pfarramt bis 15.6.; Teilnahmebeitrag 7 Euro (incl. Eintritt und Führung).

 **10.07. Geselliger Treff**

 **17.07. Münchner Erzählcafé: „Ein altes Haus und lauter nette Leute“** – Erzählungen aus einem der ältesten Wohnhäuser Münchens. Die ehemalige Hausbewohnerin Renate Leiffer, Mitglied unseres Kreises, die Erzähltes und Erlebtes bewahrt und mit Recherchen zur Geschichte ergänzt hat, gewährt uns Einblicke in eine versunkene Welt von Münchner Stadtgeschichte und -geschichten. Eintritt frei, es gibt Kaffee und Kuchen.

 **23.07. – Montag! Leitzachtal, Fischbachau, Geitau, Schliersee** – ein Sommertag im Oberland zwischen Bergen und See; Abfahrt: 9.15 Uhr; Teilnahmebeitrag 13 Euro; Anmeldung im Pfarramt

 **31.07. Geselliger Treff**

HERZLICHE EINLADUNG – auch an die Senior*innen von St. Sebastian und alle, die Lust haben auf fröhliche Gemeinschaft! *Ihr Pfarrer Hermann Geyer mit Team*

P. S.: Wer finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Fahrt oder Exkursion benötigt, wende sich bitte vertrauensvoll an das Pfarramt.

MONTAGSCLUB wöchentlich, montags 14 Uhr: Bewegungsstunde mit Brigitte Keppler-Dirmeier auf der Empore im Albert-Lempp-Saal



KIRCHENVORSTANDSWAHL AM 21. OKTOBER 2018 Am 21. Oktober heißt es in der Kreuzkirche wie in allen anderen Gemeinden unserer Bayerischen Landeskirche: „Ich glaub. Ich wähl!“ Die sechsjährige Amtsperiode des jetzigen Kirchenvorstands geht zu Ende; ein neues Leitungsgremium wird gewählt, das die Geschicke der Kreuzkirche lenken und sich um Fragen von Gottesdienst und Neubau, Personal und Finanzen u. v. m. kümmern wird.

Im Herbst werden sich die Kandidat*innen vorstellen und gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Näheres im nächsten KREUZ UND QUER.

Übrigens: Die KV-Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt. Das heißt, alle Wahlberechtigten erhalten bis Ende September 2018 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder im Wahllokal vor Ort ihre Stimmen abgeben.

Für den Vertrauensausschuss: Pfarrer Jochen Wilde

GEMEINDEBÜCHEREI Ausleihe kostenlos. Herzlich willkommen!

Unsere Öffnungszeiten: Di., 15 bis 17 Uhr, Mi., 10 bis 12 Uhr

Do., 16.30 bis 18.30 Uhr, So., 10.30 bis 12.30 Uhr

Während der Schulferien ist die Gemeindebücherei nur sonntags geöffnet.

SOMMERBÜCHERBASAR Lesen oder reisen? Lesen und reisen! Oder aber lesen statt reisen ... Egal, was für Sie zutrifft, Sie werden etwas Lesenswertes finden beim sommerlichen Bücherbasar der Kreuzkirche, wie immer mit Kaffee und Kuchen. Und falls Sie Bücher spenden wollen, um mit leichterem Gepäck durchs Leben zu reisen: Zu den Öffnungszeiten der Bücherei sind Ihre Spenden willkommen.

Fr., 13.07., 14 bis 18 Uhr und Sa., 14.07., 10 bis 16 Uhr im Albert-Lempp-Saal

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, KREUZKIRCHE! Die Kreuzkirche hat Geburtstag! Am 1. April ist die Kreuzkirchengemeinde 85 Jahre alt geworden – und am 29. September wird die Kirche 50! Als „Geburtstagsständchen“ gibt’s am 23. Juni ein Festkonzert: die Aufführung der h-Moll-Messe von J. S. Bach (s. S. 8). Am 30. September feiern wir das Jubiläum in einem großen Festgottesdienst.

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDS Kirchenvorstandssitzungen sind in der Regel öffentlich, jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Di., 12.06. und Mi., 18.07. jeweils 19.30 Uhr im kleinen Gemeindesaal.

CHOR DER KREUZKIRCHE In einem sommerlichen Musikgottesdienst am 08. Juli erklingt Joseph Haydns „Missa Sancti Johanni de Deo“ gemeinsam mit Solisten und Orchester, die der Chor der Kreuzkirche momentan einstudiert. Neue Sänger*innen sind noch bis Anfang Juni herzlich willkommen. Chorprobe: montags 19.30 – 21.30 Uhr im Albert-Lempp-Saal

KINDERCHÖRE DER KREUZKIRCHE

Seit Mai proben die Kinderchöre im kleinen Saal zu einem neuen Termin:

Mo., 15.00-15.30 Uhr Wichtelchor. Mo., 15.30-16.00 Uhr Kurrende

Neuanmeldungen bitte an Kantor R. Selinger: musikanderkreuzkirche@gmx.de

AUSGETRÄUMT Nach fünfzehn genussreichen Urlaubsträumen hat sich das Organisationsteam entschlossen, das Träumen nunmehr aufzugeben. So werden wir also in diesem Sommer keine kulinarischen und künstlerischen Überraschungen aus fernen Ländern mehr anbieten. Das Team bedankt sich bei seinen treuen Stammgästen für die langjährige Traumbereitschaft und wünscht eine trotzdem traumhaft schöne Sommerzeit.

Die Evangelische Studentengemeinde ESG LMU hat ein Haus in der Friedrichstraße 25. Dort gibt es ein umfangreiches Programm für junge Erwachsene, besonders Studierende und Hochschulangehörige. Wir laden ein zu Dialog und Dinner, Begegnung und Bar, Theologie und Tanz, Beratung und Begleitung. Mehr unter www.esg.uni-muenchen.de und im Semesterprogramm, das in der Kreuzkirche aufliegt.

Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler

EXERZITIENABEND Exerzitien gehören in der ESG LMU in den Advent. Im Sommer treffen sich die, die sonst an geistlichen Übungen teilnehmen, nur einmal, um sich „zwischen den Wintern“ auszutauschen, gemeinsam in die Stille zu gehen, das Herzensgebet zu üben, einen Bibeltext zu bedenken, neue Impulse zu bekommen – und dann gestärkt und motiviert geistliche Übungen zu machen, bis die nächsten Exerzitien kommen. Leitung: Martina Rogler, Geistliche Begleiterin Mi., 13.06., 20 Uhr

STUDENTISCHES WOHNEN MITTEN IN SCHWABING Wohnplätze für Studierende sind ein Politikum. Zwei Exzellenzuniversitäten, zahlreiche Hochschulen – doch bezahlbarer Wohnraum für Studierende ist nicht ausreichend vorhanden. Darüber hinaus: Sind Studierende bei Nachbarn wirklich willkommen? Im ESG-Haus machen wir damit zwiespältige Erfahrungen. Studierende stehen unter Generalverdacht, Lärm zu verursachen, bei Kleinigkeiten wird „mit dem KVR“ gedroht. Darum laden wir zum Gespräch ein. Wir wollen die Notwendigkeit studentischer Wohnplätze jenseits nachbarschaftlicher Vorbehalte zum Ausdruck bringen. Kein Jammerabend, sondern ein gesellschaftspolitischer Diskurs! Gesprächspartner ist der Vorsitzende des Bezirksausschusses von Schwabing-Freimann, Werner Lederer-Piloty. Do., 21.06., 19 Uhr, Saal der ESG LMU Friedrichstraße 25.

GEBET FÜR WÜRDE UND WAHRHEIT: DAS FRIEDENSGETET DER ESG
Jeden Dienstag im Semester von 13 bis 13.20 Uhr in der Kellerkapelle der ESG

DIE MONACO-BAR - BÜHNE FÜR UNENTDECKTE TALENTE
Jeden Donnerstag im Semester ab 22 Uhr im Keller des ESG-Hauses

DAS SOMMERFEST DER ESG Der Sommer ist kurz. Der Sommer in der City ist heiß. Der Sommer in der ESG ist herrlich. Darum feiern wir unser Semesterabschlussdinner als großes SOMMERFEST! Herzliche Einladung an alle Menschen aus der Kreuzkirche! Grillen und Chillen rund um das ESG-Haus. Fröhliches feiern unter der Kastanie. Bier vom Fass, Cocktails und Brause. Fröhliche ESG-Gastfreundschaft. Musik von VICTORYAZ. Funk trifft auf Singer/Songwriter, HipHop trifft Soul trifft auf Beats trifft auf VICORYAZ: LifeMusic vom Allerfeinsten... Mit Public Viewing eines Achtelfinalsportes! Di., 03.07., ab 20 Uhr

NACHBARSCHAFTSHILFE DER KREUZKIRCHE Die Nachbarschaftshilfe bietet Besuch, Begleitung und Unterstützung bei Bedarf. Beratung dazu im Büro der Nachbarschaftshilfe, Hiltenspergerstr. 55/1 durch Frau Brinckmann. Öffnungszeiten: Di., 9 bis 10 Uhr und Do., 10 bis 14 Uhr. Tel. 30 00 79-26. Sie wollen Nachbarschaft mitgestalten? Herzlich willkommen!

PFLEGEBERATUNG Kostenlose und unverbindliche Beratung zu allen Fragen ambulanter Pflege durch Frau Hinz. Jeden 2. Di. im Monat 16-17 Uhr im Büro der Nachbarschaftshilfe, Hiltenspergerstr. 55/1

AGAPLESION EV. PFLEGEDIENST Wohnen bleiben im Viertel – Ackermannbogen. Kostenlose Beratung zu Fragen rund um die häusliche Versorgung im Alter durch Frau Zech. Petra-Kelly-Str. 29, Tel. 322086-0, sophia.zech@ev-pflegedienst.de; Sprechzeiten: Mo. 14-16 Uhr/Do. 10-12 Uhr

NACHBARSCHAFTLICHER MITTAGSTISCH IM WOHNCAFÉ
Gemeinsam mit anderen ein frisches und warmes Mittagessen genießen
Petra-Kelly-Str. 26, montags 12.30 Uhr/mittwochs 12.00 Uhr, Kosten: 5 Euro;
Anmeldung: in der Vorwoche bis Do., 14 Uhr bei Frau Zech, Tel. 322086-0

GOTTESDIENSTE IM SENIORENCENTRUM DOMICIL AM ACKERMANNBOGEN
Mi., 20.06., Mi., 25.07. und Di., 14.08., jeweils um 16 Uhr in der Cafeteria im EG des Domicil, Lissi-Kaaser-Str. 17 (barrierefrei)

GOTTESDIENSTE IM CARITAS-ALTENHEIM ST. WILLIBRORD
Mi., 13.06. und Mi., 18.07. um 15.30 Uhr in der Hiltenspergerstr. 76



ABBRUCH KARSTEN, ABBRUCH?!

Im Jugendkeller, im Konfirmandenkurs gemeinsam mit St. Markus, auf Freizeiten und Konventen oder im Gottesdienst, überall war immer einer dabei – Karsten Urbanek. Unvorstellbar, dass der Schwabinger Diakon nach über sechs Jahren die Kreuzkirche verlässt.

Der Grund, warum die Jugendarbeit der Kreuzkirche so groß ist, liegt einfach an der humorvollen Art, mit der Karsten seine Arbeit – und wie er oft betont, sein Hobby – ausgeführt hat. Sei es beim Döneressen, beim Erzählen *unglaublich spannender Geschichten von dem schönsten Tag seines Lebens* oder bei MAK Sitzungen, er hat alles mitgemacht und war immer motiviert dabei.

Aber nicht nur für die Jugend war Karsten wichtiger Bestandteil. Denn zu einer Kirche gehören verschiedenste Menschen und für alle war Karsten immer offen. Eine Verbindung zwischen allen Generationen herzustellen, ist keine leichte Aufgabe, aber Karsten hat dies über die lange Zeit als Diakon an der Kreuzkirche geschafft.

Durch Karsten, sein Vertrauen und seine Freude, wurde die Kreuzkirche für viele zu einem ganz besonderen Ort.

Aber nun wird Karsten am 1. Juli seine Stelle als Regionaljugendreferent der Region Mitte antreten und deswegen am 24. Juni um 9.30 Uhr im Gottesdienst in der Kreuzkirche und im anschließenden Fest um die Kirche verabschiedet. Herzliche Einladung dazu!

Guten Tag! Karsti, von 1 Nichtigkeit her bist du der flyste Diakon! Wir werden dich vermissen... das wird man ja wohl noch sagen dürfen! Skrrrr

*Tabea Stegmann
für die evangelische Jugend der Kreuzkirche*

TAUFEN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN



IMPRESSUM Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München; VISdP: Jochen Wilde
Redaktion: Isabel Eiselt, Sabine Geyer, Helga Hofstetter
Mitarbeit: Irmentraud Otto; Layout: Judith Feyerabend
Fotos: pixabay, unsplash
Druck: Der Dersch, Hörlikofen, klimaneutral gedruckt
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.6.2018

STRÖME DES MÜNCHNER SOMMERS

Was charakterisiert den südlichen Teil des Englischen Gartens in den Sommermonaten? Das Wort „Strom“ scheint allgegenwärtig und daher der treffendste Ausdruck für das Münchner Sommerphänomen zu sein. Nicht „Strom“ wie im „Ohmschen Widerstand“ oder dem „Stromern“ – nein, eher wie in den folgenden „Strömen“:

Die strömenden Touristenmassen, der strömende Eisbach, die strömenden Schweißperlen, das Duft verströmende Grün, die dahinströmende Zeit. Wie heißt es in der Liedzeile? „Ströme von lebendigem Wasser brechen hervor.“ Quirlige, fließende, sprudelnde, rauschende, duftende, lebendige Ströme durchfluten den Englischen Garten. All die Stadtmenschen, die sich dank der Sonne nun einmal aus ihren vier Wänden und aus den Untergrundtunneln an die Oberfläche wagen, werden Teil dieser geschäftigen Fließbewegung.

War in den Wintermonaten der kommende Sommer nicht Inbegriff von Erholung und Zeit gewesen? Werden diese beiden Kostbarkeiten nicht gerade im hektischen Münchner Pseudoerholungsstrom davongeschwemmt?

Ja, aber – da ist das Buch, das in der Tasche steckt; der Eisbach, der alle äußeren Geräusche in seinen Strudeln zu verschlucken scheint, sodass nichts bleibt als fröhliches Wasserrauschen; und da ist die Sonne, die ungeachtet des wilden Trubels in stoischer Ruhe ihre liebenden warmen Strahlen schickt.

In einer Bachbiegung wird sich auf die grüne Erde niedergesetzt. Die Füße baumeln barfuß im erfrischend kalten Nass und die goldene Sonne schickt ihre warmen Sommergrüße ins Gesicht.

Und mit dem Aufschlagen der Buchseiten strömen die reizüberfluteten Eindrücke der vielfältigen Münchner Sommerströme in den Hintergrund. Ein neuer Quell bricht auf und ein Strom lebendigen Wassers bricht hervor: ein stiller Strom an Worten – still, doch nicht stumm –, der fernab der geschäftigen Gartenszene beginnt, erholsam und belebend in unserem Inneren zu fließen.

Isabel Eiselt



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München
www.kreuzkirche-muenchen.de

Tel. 30 00 79-0, Fax 30 00 79-23

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr,
Dienstag zusätzlich 15.30 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank
IBAN: DE39700202700000906001
BIC: HYVEDEMMXXX

Sekretariat: Christine Jülicher	christine.juelicher@elkb.de
Pfarrer Jochen Wilde	Tel. 30 00 79-27, Sprechstunde nach Vereinbarung jochen.wilde@elkb.de
PfarrerIn Sabine Geyer	Tel. 30 00 79-61, Sprechstunde nach Vereinbarung sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de
Pfarrer Dr. Hermann Geyer	Tel. 30 00 79-62, Sprechstunde nach Vereinbarung hermann.geyer@elkb.de
HochschulpfarrerIn Martina Rogler	Evangelische Studentengemeinde (ESG) Tel. 308 13 68, marogler@esg.uni-muenchen.de
Vikar Hendrik Meyer-Magister	Tel. 60061773, hendrik.meyer-magister@elkb.de
Kantor Robert Selinger	Tel. 30 00 79-0, musikanderkreuzkirche@gmx.de
Vertrauensfrau Kirchenvorstand	Dagmar Bulas-Radlegger, Tel. 30 63 98 30
Kirchner: Michael Minth	Tel. 30 00 79-91
Jugenddiakon Karsten Urbanek	Tel. 30 00 79-51, jugend.kreuzkirche.m@elkb.de (bis 31.8.)
Bücherei	Tel. 30 00 79-32 zu den Öffnungszeiten
Nachbarschaftshilfe	Kerstin Brinckmann, Tel. 30 00 79-26 nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de
Kinderhaus Leitung Renate Firmansyah	Tel. 30 00 79-41 kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de
Evangelischer Pflegedienst München e. V.	Tel. 32 20 86-0 Leopoldstr. 115, 80804 München